

Th. Ms. Aug. Seibel  
Oswallgan -  
Kunsth. 14.9.19, 45

# Im zarten Geflecht der Beziehungen

**Malerei** Christine Storey-Lange zeigt in Hirschegg Bilder von „Schönheit und Zerbrechlichkeit“

## VON IRMGARD RAMPP

**Hirschegg/Kleinwalsertal** Der Mensch und sein Umfeld stehen derzeit im Mittelpunkt einer Ausstellung in der evangelischen Kreuzkirche in Hirschegg. Der Prozess des Werdens und Vergehens, das Spiel von Licht und Schatten, der Wechsel von wohliger Wärme und Eiseskälte stehen im Einklang mit kosmischen Gesetzmäßigkeiten. Zum Thema „Schönheit und Zerbrechlichkeit“ zeigt Christine Storey-Lange ihre Malerei und Aktzeichnungen.

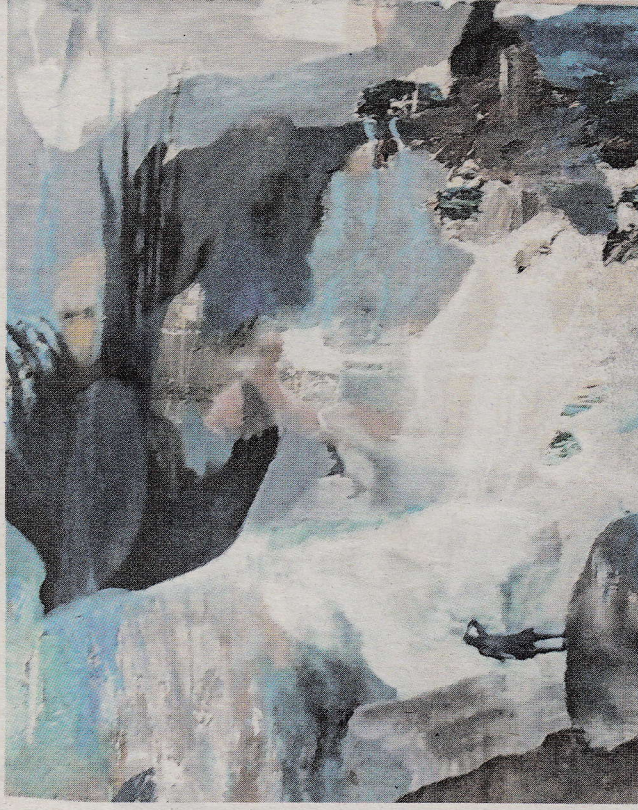
„Die Bilder beleuchten unsere Beziehungen zur Natur, zu unseren Nächsten und Mitmenschen, zur Spiritualität und zu uns selber“, sagt die Künstlerin. In ihrer Malerei will Christine Storey-Lange das Leben als Weg verdeutlichen. Wobei Ziele dazu da seien, die Richtung vorzugeben. Gleichwohl thematisiert Storey-Lange die menschliche Gefühls-ebene: Da sucht sich ein Paar seinen Weg in unwirtlichem Umfeld. Oder

es zeigt sich vereint in tief verbundener Zweisamkeit. Dann überwältigen Einsamkeit und emotionale Kälte das Geschehen. Und allgegenwärtig ist die Suche nach Identität und Individualität. Nicht jeder Mensch ist so stark wie jener Fels in stürmischer Brandung. Und nicht immer flutet das Sonnenlicht den Weg durch die idyllisch geschützte Allee. So braucht es ständige gegenseitige Fürsorge, um das zwischenmenschliche Beziehungsgeflecht letztlich stabil zu halten.

Die Ausstellung wird kuratiert vom Verein „Weißer Schrei – Kunstprojekte gegen Gewalt“. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Augsburg – auch Pfarrer Frank Witzel ist Mitglied – will die Öffentlichkeit mit Kunstprojekten für das Thema „häusliche und sexualisierte Gewalt“ sensibilisieren. Bei der Mission mit Gottesdienst am Sonntag, 15. Juli, um 10 Uhr gibt die Vereinsvorsitzende, Dr. Pia Haeringer, eine Einführung in die Ausstellung. Diese soll im Hinblick auf

den ethischen und aufklärenden Aspekt der Gewaltprävention als „soziale Skulptur“ gesehen werden.

**Ausstellungsdauer:** bis Sonntag, 19. August. Die Hirschegger Kreuzkirche ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.



„Ohne Titel“: Gemälde von Christine Storey-Lange aus der Ausstellung „Schönheit und Zerbrechlichkeit“ in der Hirschegger Kreuzkirche. Foto: Irmgard Rampp